

# Ein gutes Beispiel

## Über eine neue Kita in einer alten Kirche

Vor eineinhalb Jahren wurde mit der Planung begonnen, rund ein Jahr dauerte der Umbau: In Neumünster erhält die ehemalige St. Bartholomäus-Kirche eine neue Bestimmung als Kita. Nebenan entsteht außerdem eine von der Stadt getragene Begegnungsstätte für Senioren. Da wächst ein Familienzentrum, wo vor gar nicht langer Zeit Tränen des Abschieds von einem Gotteshaus vergossen wurden.

So bekommt Neumünster nicht nur seine zweite katholische Kita, sondern ein auch ein Vorbild, wenn es um mögliche Anschlussverwendungen für profanierte Kirchbauten geht – und dass, obwohl im gleichen Atemzug der traurig stimmende Abriss von Heilig Kreuz in Neumünster zu vermelden ist, der noch einmal Wunden aufreißt.

Doch vorbildlich ist das Beispiel aus Neumünster auch, weil Pfarrei und Stadt an einem Strang gezogen haben. Nicht zu vergessen das finanzielle Engagement des Landes, des Erzbistums und des Bonifatiuswerkes!

Und da sind noch andere Vorbilder: nämlich die ehrenamtlichen Helfer in der Gemeinde! Wenn es zum Beispiel darum geht, nach der Arbeit noch viele Stunden im Kita-Ausschuss zu sitzen, die Verantwortung für Entscheidungen großer Tragweite zu übernehmen und auch noch Personalgespräche mit den künftigen Erzieherinnen zu führen. Das ist große Klasse!

Marco Heinen (44) ist Redakteur und freier Journalist.

